

II- 8703 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4269 IJ

1989 -09- 28

A N F R A G E

der Abgeordneten Wabl und Freunde

an den Bundesminister für Gesundheit und öffentlichen Dienst

betreffend neuer Kälbermastskaandal in der BRD und österreichische Maßnahmen dagegen

In der BRD, insbesondere im Bundesland Nordrhein-Westfalen, gibt es bereits wieder massive Hinweise auf einen neuen Skandal in der Kälbermast. Der dort zuständige Landwirtschaftsminister Matthiesen erklärte offen, daß seine mit großer Energie vorbereiteten Initiativen für sauberes Kalbfleisch ganz offensichtlich gescheitert seien.

Neu am aktuellen Hormonskaandal ist die Tatsache, daß der Stoff Salbutamol, der in der Humanmedizin eingesetzt wird, als Masthilfsmittel verwendet wird. Die Hersteller dieser Substanz sitzen offensichtlich in der Bundesrepublik.

Aufgrund dieser Gefahren stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

A N F R A G E :

1. Wird in Österreich beim Import von Kalbfleisch auch auf Rückstände des Stoffes Salbutamol untersucht? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, wieviele solche Untersuchungen sind erfolgt und mit welchem Ergebnis?
2. Welche Untersuchungsstellen beschäftigen sich konkret mit der Untersuchung von Kalbfleisch auf diese Substanz? Wieviele Proben wurden 1988 gezogen, wieviele werden es 1989 sein? Wie lautet das Ergebnis dieser Untersuchungen?

3. Minister Riegler hat angesichts des jüngsten Hormonskandals 1988 konkrete Maßnahmen des Landwirtschaftsministeriums - in Kooperation mit den Gesundheitsbehörden - in Aussicht gestellt und ein eigenes Maßnahmenpaket, das insbesondere aus strengeren und unangemeldeten Kontrollmaßnahmen besteht, angekündigt. Bitte erläutern Sie uns im Detail, was aus diesem Maßnahmenpaket in Ihrem Ressortbereich geworden ist.